



Interview: Günther Fritz

Damit Liechtenstein auch in Zukunft fit ist, muss die Wettbewerbsfähigkeit des Landes gesteigert werden. Mit welchen Massnahmen das geschehen soll, erklärt Regierungschef Otmar Hasler im Interview.

«Den Finanzplatz im internationalen Wettbewerb neu positionieren»

Neue Ausgaben sollten wahrscheinlich langfristig einen Mehrwert für die Gesellschaft und damit für den Staat erbringen, damit Sie diese verantworten können. Was sind Ihnen diesbezüglich familienpolitische Massnahmen wie das Familiengeld oder auch Pflegeleistungen, die zu Hause erbracht werden, sowie allenfalls weitere Unterstützungsleistungen wert?

Eigenverantwortung und Solidarität sind zwei wesentliche Grundpfeiler unseres Staatsverständnisses. Wir müssen dort die Eigeninitiative stärken, wo sie effektiver ist als staatliche Eingriffe. Gerade im Bereich von Pflegeleistungen denke ich, dass dies wichtig ist. Bei der Familienförderung geht es darum, dass die Gesellschaft die Arbeit von Eltern anerkennt. Sie leisten durch ihre Erziehungsarbeit einen doppelten Beitrag an die Gesellschaft. Einerseits zahlen sie in die Sozialversicherungen ein und andererseits sorgen sie durch die Erziehungsarbeit dafür, dass für kommende Generationen unsere Sozialversicherungssysteme wie die AHV und das Gesundheitssystem auch finanzierbar bleiben. Die von mir in Auftrag gegebene Generationenbilanz hat uns eines gezeigt: Liechtenstein hat hohe Staatsreserven und haushaltet sehr gut mit den Einnahmen. Weil die Geburtenrate aber niedrig ist, werden wir in den kommenden Jahrzehnten mit einer alternden Gesellschaft konfrontiert. Wenn die Politik dies weiss, muss sie auch handeln und ich bin der festen Überzeugung, dass wir die Erziehungsarbeit stärker unterstützen müssen. Dies schliesst finanzielle Unterstützungen ein, aber auch die weitere Verbesserung des Umfeldes für Familien und eine Infrastruktur, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärkt.